

Pressemitteilung

Förderzahlen und Zusagen der KfW Bank für den
Landkreis Fürstentfeldbruck

Corona-Hilfen kommen an

Seit März 2020 unterstützt der Bund zehntausende Unternehmen in Deutschland mit Krediten, um die Folgen der Pandemie abzumindern. Die KfW-Corona-Förderzahlen zeigen, dass die Hilfe auch im Landkreis Fürstentfeldbruck ankommt. Etwa 40 Millionen Euro der Corona-Programme wurden bis zum 30. September für den Landkreis zugesagt.

Berlin, 06.11.2020

Katrin Staffler, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227- 75225
Fax: +49 30 227-70226
katrin.staffler@bundestag.de

Wahlkreis:
Dachauer Straße 8
82256 Fürstentfeldbruck
Telefon: +49 8141 16305
Fax: +49 8141 16210
katrin.staffler.wk@bundestag.de

**Obfrau der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion in der Enquete-
Kommission „Berufliche Bildung in
der digitalen Arbeitswelt“**

**Mitglied des Ausschusses für die
Angelegenheiten der Europäischen
Union**

**Mitglied des Ausschusses für
Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung**

Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler (CSU) freut sich über die Unterstützung, die der Landkreis Fürstentfeldbruck erhält: „Es ist ein gutes Zeichen, dass die Hilfen, die der Bund beschlossen hat, auch vor Ort ankommen. Mich freut besonders, dass insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen mit über 32 Millionen Euro eine große Unterstützung erfahren. Wir müssen aber auch erkennen, dass die Maßnahmen im November viele Unternehmen und ganze Branchen erneut vor Herausforderungen stellen. Deshalb haben wir nochmals reagiert und die dringend notwendige außerordentliche Wirtschaftshilfe auf den Weg gebracht“. Staffler mahnt aber auch zu wirtschaftlicher Vernunft: „Die Wirtschaftshilfen sind mehr als Zahlen: An ihnen hängen Arbeitsplätze, Familien und Schicksale. Deshalb sind sie in dieser Ausnahmesituation auch in der Höhe angemessen und richtig. Dennoch muss die Ausnahme eine Ausnahme bleiben und wir dürfen nicht unbegrenzt neue Schulden aufnehmen“.

Den größten Anteil der Förderzusagen im Landkreis Fürstentfeldbruck nimmt mit etwa 32,5 Mio. Euro der KfW Unternehmerkredit für kleine und mittelständische Unternehmen ein. Über den KfW-Schnellkredit wurden zusätzlich mehr als sechs Mio. Euro zugesagt. Weitere



Zusagen liefen über den Unternehmerkredit und die Gründerkredite.

Der Bund mobilisiert nach den beschlossenen Maßnahmen für den November nochmals etwa zehn Milliarden Euro für direkt und indirekt betroffene Unternehmen. Antragsberechtigt sind somit nicht nur Unternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb einstellen mussten, sondern auch Unternehmen, die nachweislich und regelmäßig 80 Prozent ihrer Umsätze mit direkt von den Maßnahmen betroffenen Unternehmen erzielen.